

Installation HTTP-Server Sambar 4.2.1

Allgemeines

Da die Kommunikation im Intranet und im Internet als Datenübertragungsprotokoll ICP/IP benutzen, sind sowohl in den Netzwerkeinstellungen, als auch in den Browser-Einstellungen diese Gegebenheiten zu berücksichtigen. Anhand einer bereits durchgeführten Beispiel-Installation sollen hier die einzelnen Schritte für ein funktionierendes Intranet-/Internet-Server erklärt werden. Für Windows95 ist ein Update für das Windows 95 Kernel 32 durchzuführen. Siehe dazu auf der MS-Homepage oder der Sambar Homepage (www.sambar.com) nach.

LAN-Einstellungen

Als erstes müssen die Netzwerkeinstellungen aller im lokalen Netz (LAN) vorhandenen Rechner angepasst werden. Gleich als Beispiel:

Rechner	Ressourcen	Name	IP-Adresse	Bemerkung
1. Rechner	Modem oder ISDN	www	192.168.0.1	Wichtig ist nur das Modem
2. Rechner	egal	pc_j	192.168.0.2	
3. Rechner	egal	lt_j	192.168.0.3	

Wobei die IP-Adressen 192.168.0.n für lokale Netzwerke vorgesehen sind. Dabei bedeutet *n* die laufende Nummerierung der Rechner (von 1 - 254). Eine besondere Bedeutung hat die IP-Adresse 127.0.0.1, die als Synonym für die jeweils eigene Maschine steht (d.h. Der Aufruf von 127.0.0.1 richtet sich nur rechner-lokal an die eigene Maschine, von wo der Aufruf gestartet wurde).

Für die oben in der Tabelle aufgeführten Rechner muss auf jedem Rechner ein sogenanntes Host-File (HOSTS) existieren. An Hand der Host-Datei werden bei Eingabe von Rechnernamen wie zum Beispiel „PC_J“ die zugehörigen IP-Adressen für das LAN ermittelt und so die Verbindung aufgebaut. Die Host-Datei befindet sich generell im Windows-Verzeichnis, jedoch abhängig vom jeweils verwendeten Betriebssystem in unterschiedlichen Unterverzeichnissen (Win95 OEM1 in \System32, Win95 OEM2 und Win98 im Windowsverzeichnis. Hier im Anschluss die HOSTS-Datei:

```
# BEGIN File, Named: HOSTS
# Copyright (c) 1998 Microsoft Corp.
# This is a sample HOSTS file used by Microsoft TCP/IP stack for Windows98
# This file contains the mappings of IP addresses to host names. Each
# entry should be kept on an individual line. The IP address should
# be placed in the first column followed by the corresponding host name.
# The IP address and the host name should be separated by at least one
# space.
# Additionally, comments (such as these) may be inserted on individual
# lines or following the machine name denoted by a '#' symbol.
# For example:
#
127.0.0.1    localhost
192.168.0.1 www
192.168.0.2 pc_j
192.168.0.3 lt_j
# END of File
```

Zum Abspeichern bitte keine Extension verwenden (eine hosts.sam-Datei ist vorhanden).

Nach der Erstellung ihrer Host-Datei, diese bitte in das jeweilige Betriebssystem-Verzeichnis kopieren. Als nächstes werden die Netzwerkeinstellungen konfiguriert. Falls noch nicht vorhanden, ein TCP/IP-Protokoll für die verwendete Netzwerkkarte wählen und dieses dann ausfüllen.

Einrichten des TCP/IP-Protokolls

Konfiguration

Hinzufügen anklicken

Netzwerkkomponententyp Protokoll markieren und Hinzufügen klicken

Netzprotokoll wählen

Hersteller: Microsoft wählen

Netzwerkprotokolle: TCP/IP markieren und OK klicken

Einstellung der Werte in das Protokoll - Gateway-PC (das ist der PC, mit Modem und inst. Sambar)

Unter Einstellungen\Systemsteuerung\Netzwerk folgende Karteikarten:

Identifikation

Computername: www

Arbeitsgruppe: abc

Beschreibung: Computer von Gerd (WWW, Drucker, Scanner, ...)

Konfiguration, Doppelklick auf:

TCP/IP -> Netzwerkkarte (z.B. Realtek RTL 8029 (AS) PCI Ethernet NIC)

Eigenschaften von TCP/IP

IP-Adresse

IP-Adresse festlegen [x]

IP-Adresse: 192.168.0.1

Subnet Mask: 255.255.255.0

WINS-Konfiguration

WINS-Auflösung deaktivieren

Gateway

Kein Gateway installieren

DNS-Konfiguration

DNS aktivieren [x]

Host: www

Domäne: Internet Service Provider (ISP) z.B. 01019freenet.de

Suchreihenfolge für

DNS-Server: IP-Adresse DNS-Server vom ISP z.B. 62.104.196.134

NetBIOS, Erweitert und Bindungen

Einstellungen unverändert lassen

Einstellung der Werte in das Protokoll - LAN-PC

Unter Einstellungen\Systemsteuerung\Netzwerk folgende Karteikarten:

Identifikation

Computername: www

Arbeitsgruppe: abc

Beschreibung: Computer von Jutta (2.Drucker, Gemeinsames Laufwerk, ...)

Konfiguration, Doppelklick auf:

TCP/IP -> Netzwerkkarte (z.B. Realtek RTL 8029 (AS) PCI Ethernet NIC)

Eigenschaften von TCP/IP

IP-Adresse

IP-Adresse festlegen [x]

IP-Adresse: 192.168.0.2 (bis 254 für die weiteren PC's)

Subnet Mask: 255.255.255.0

WINS-Konfiguration

WINS-Auflösung aktivieren

WINS-Server: 192.168.0.1 (IP-Adresse von www)

Gateway

Kein Gateway installieren

DNS-Konfiguration

DNS deaktivieren [x]

NetBIOS, Erweitert und Bindungen

Einstellungen unverändert lassen

LAN Prüfen

Nach dem Einrichten der Netzverbindung sollte auch alles geprüft werden. Dafür ist ein kleines Programm vorgesehen, welches unter DOS (auch im Fenstermodus) läuft die Programm heisst PING und prüft die Netzverbindung über die IP-Adresse und Alias (wie pc_j).

Beispiel: DOS-Fenster öffnen

C:\> PING 192.168.0.2 oder PING pc_j

C:\> PING 127.0.0.1 oder PING localhost

Alle in der HOSTS-Datei eingetragenen IP-Adressen und Alias-Namen werden nun auf jedem angeschlossenen

Rechner komplett geprüft. Werden Fehler wie unbekannter Host, verlorene Pakete > 0 oder Timeout erreicht, so sind die gewählten Netzeinstellungen auf der jeweiligen Maschine nochmals zu prüfen und gegebenenfalls zu korrigieren.

Das erfolgreiche Ergebnis sieht wie folgt aus:

```
C:\SYS\WINDOWS>ping 127.0.0.1
```

```
Ping wird ausgeführt für 127.0.0.1 mit 32 Bytes Daten:
```

```
Antwort von 127.0.0.1: Bytes=32 Zeit<10ms TTL=128
Antwort von 127.0.0.1: Bytes=32 Zeit<10ms TTL=128
Antwort von 127.0.0.1: Bytes=32 Zeit<10ms TTL=128
Antwort von 127.0.0.1: Bytes=32 Zeit<10ms TTL=128
```

```
Ping-Statistik für 127.0.0.1:
```

```
   Pakete: Gesendet = 4, Empfangen = 4, Verloren = 0 (0% Verlust),
Ca. Zeitangaben in Millisek.:
   Minimum = 0ms, Maximum = 0ms, Mittelwert = 0ms
```

```
C:\SYS\WINDOWS>_
```

Sind die Prüfungen alle erfolgreich abgeschlossen, kommen wir zur Verbindung in Internet. Der Sambar-Server hat an sich keinerlei Verbindung zum Netzwerk-Management von Windows, nutzt aber dessen Ressourcen.

Herstellen einer DFÜ-Verbindung

Auch hier soll wieder an Hand eines realen Beispiels die Vorgehensweise erläutert werden. Ohne eine existierende DFÜ-Verbindung (engl. RAS, Remote Access Service) kann der Sambar-Server nur als Intranet-Server verwendet werden. Zum einrichten eines DFÜ-Netzwerkes müssen diese Betriebssystemteile bei der Windowsinstallation mit angewählt werden. Sollte dies nicht der Fall sein, d.h. der DFÜ-Eintrag ist nicht zu finden (Start\Programme\Zubehör\Kommunikation\DFÜ-Netzwerk ist nicht vorhanden), dann muss er unter Start\Einstellungen\Systemsteuerung\Software\Windows\Installation noch installiert werden. Die DFÜ-Netzwerk-Module sorgen dafür, das ein Rechner/ Netz über ein analoges oder ISDN-Modem mit dem Internet kommunizieren kann.